



Neujahrsempfang der CDU

Bauland ist in den Dörfern ein knappes Gut

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ihr Neujahrsempfang hat die Rheda-Wiedenbrücker CDU am Sonntagvormittag für eine politische Standortbestimmung genutzt. Im Licht der bevorstehenden Kommunalwahl wurden zudem erste Ziele für die nähere Zukunft formuliert.

Einmal mehr prominent besetzt war die Riege der Ehrengäste beim gemeinsamen Neujahrsempfang der CDU-Ortsverbände

Lintel und Batenhorst/St. Vit. Außer dem früheren Europaparlamentarier Elmar Brok hatten Landtagsmitglied Raphael Tigges, CDU/CSU-Bundestagsfraktionschef Ralph Brinkhaus und Bürgermeister Theo Mettenborg den Weg auf den Hof Becker am Jagdweg in Lintel gefunden.

Johannes Deittert brach als Gastgeber und Vorsitzender der Ortsunion Lintel in seiner Begrüßungsansprache eine Lanze für die kleinen Stadtteile. Sowohl für St. Vit als auch für Batenhorst und Lintel sei die zeitnahe Ausweisung weiterer Neubaugebiete

von besonderer Bedeutung, sagte der 35-Jährige. Denn funktionierende Dorfmittelpunkte seien essenziell, um als eigenständige Einheiten wahrgenommen zu werden.

In die Karten spielt den drei kleineren Stadtteilen nach Worten Deitterts, dass für sie Dorfentwicklungskonzepte in Vorbereitung seien. Diese eröffnen den drei Orten dringend benötigte Zukunftsperspektiven. In diesem Zusammenhang warb er für ein Dorfgemeinschaftshaus für Lintel nach St. Viter Vorbild. Dort entsteht zurzeit mit viel eh-

renantlichem Engagement im Küsterhaus ein neuer Treffpunkt.

Die Anregungen des Linteler CDU-Vorsitzenden griff Bürgermeister Theo Mettenborg in seiner Rede auf. „Wir haben gekauft und wir werden weiter kaufen“, erklärte das Stadtoberhaupt mit Blick auf die Forderung nach zusätzlichem öffentlichen Bauland. Durch den Erwerb der nötigen Flächen schaffe man dafür aktuell die Grundlage. Auch ein Dorfgemeinschaftshaus in Lintel könne er sich gut vorstellen, sagte der Rathauschef. Details nannte er aber nicht.

Konkreter wurde Mettenborg in Sachen Stadthalle. Das Millionenprojekt steht kurz vor dem Abschluss. Erfreulich sei, dass der zuvor festgesetzte Kostenrahmen nicht komplett ausgeschöpft werden müsse. „Wir haben mit dem einen oder anderen Puffer gearbeitet.“ Keinen Zweifel gibt es für Theo Mettenborg daran, dass eine Stadthalle in einer fast 50 000 Einwohner zählenden Kommune wie Rheda-Wiedenbrück kein Überfluss ist. Allein schon, um den Vereinen einen Veranstaltungsort bieten zu können, sei sie wichtig.

KFD

Karneval mit reichlich Glamour

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Aegidius Wiedenbrück feiert ihren 111. Geburtstag – passenderweise mit zwei schwungvollen Karnevalssitzungen. Die Partygäste – ausschließlich Frauen sind zugelassen – erwartet laut Ankündigung ein Programm mit reichlich Glamour im Stil der „Goldenen Zwanziger“ des vergangenen Jahrhunderts. Die Karnevalssitzungen der KFD beginnen am Montag, 17. Februar, um 16.33 Uhr und am Dienstag, 18. Februar, um 19.11 Uhr im Aegidiushaus an der Lichten Straße in Wiedenbrück. Akteure auf und hinter der Bühne sind die Frauen der Theatergruppe KFD. Durch das Programm führt Brigitte Lind mit Unterstützung von DJ Volker Wenzky. Karten gibt es ab sofort unter ☎ 05242/5784092 (A. Wenzky).

Versammlung

Landfrauen auf Pohlmanns Hof

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Landfrauen aus Rheda laden für Donnerstag, 23. Januar, um 19 Uhr zu ihrer Mitgliederversammlung auf Pohlmanns Hof am Wüsteweg ein. Nach dem Verlesen des Geschäfts- sowie des Kassenberichts berichtet Ludwig Kattenstroth im Rahmen eines Bildervortrags von seiner Wanderung über den Jakobsweg. Im Anschluss gibt es einen Imbiss. Anmeldungen nimmt Barbara Deppe unter ☎ 05241/48143 jeweils ab 18 Uhr entgegen.

Reethus

Bauernschützen feiern Winterball

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Schützenverein der Landgemeinde Rheda feiert am Samstag, 18. Januar, im Reethus seinen Winterball. Sektsempfang ist ab 19 Uhr, das Programm beginnt um 20 Uhr. Flotte Live-Musik garantiert die Gruppe „Just 4 Fun“. Karten gibt es im Vorverkauf im Allianz-Büro Kraska in Rheda. Zudem wird im Reethus eine Abendkasse eingerichtet.

Kurz & knapp

☐ **Eine Fatimaandacht** mit Rosenkranzgebet, Lichterprozession und sakramentalem Segen wird heute ab 18 Uhr in der Rhedaer St.-Clemens-Kirche gefeiert. Alle Gläubigen sind dazu eingeladen.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Sudbrock (Leitung) - 21
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) - 24
Lars Nienaber - 22
Susanne Schulte-Nölle - 27
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 42) 92 65 - 90
Jürgen Rollié - 30

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

Zitate

☐ „Theo Mettenborg ist mit einer unglaublichen Akribie und Begeisterung Bürgermeister. Er hat es verdient, dass das bei der Kommunalwahl am 13. September gewürdigt wird, als Dankeschön für seinen Einsatz.“

Den nächsten Urnengang auf kommunaler Ebene hatte Bundestagsmitglied **Ralph Brinkhaus** fest im Visier.

☐ „Zufriedenheit ist das schönste Ziel, das man erreichen kann.“

Der frühere EU-Parlamentarier **Elmar Brok** überbrachte in Lintel einen ganz persönlichen Neujahrsgruß.

☐ „Wenn wir unsere Stadt langfristig denken, dann werden wir Rheda-Wiedenbrück gemeinsam erfolgreich weiterentwickeln.“

Keine Angst vor den Herausforderungen der Zukunft hat nach eigenem Bekunden Bürgermeister **Theo Mettenborg**.

☐ „Ich möchte nicht, dass nur die anderen Politik machen und damit über Veränderungen in meinem persönlichen Umfeld entscheiden.“

Der Linteler CDU-Chef **Johannes Deittert** erklärte, warum er in die Politik gegangen ist.



Politische Bestandsaufnahme und erste Weichenstellungen für die Kommunalwahl: In Lintel haben sich am Sonntag CDU-Mitglieder aus ganz Rheda-Wiedenbrück getroffen. Elmar Brok, Raphael Tigges, Ralph Brinkhaus und Bürgermeister Theo Mettenborg konnten der Linteler Ortsverbandsvorsitzende Johannes Deittert sowie sein St. Viter Kollege Dieter Feldmann (v. l.) als Ehrengäste begrüßen. Bild: Sudbrock

Europa voranbringen

Rheda-Wiedenbrück (sud). Elmar Brok, gern gesehener Stammgast beim Neujahrsempfang, ist davon überzeugt, dass Europa dank der neuen EU-Ratspräsidentin Ursula von der Leyen auf einem guten Kurs ist. Die Chancen, die Völkergemeinschaft voranzubringen, seien enorm. Kein Verständnis kann der ehemalige Abgeordnete des EU-Parlaments für die deutschen Sozialdemokraten aufbringen, die von

der Leyen ihre Unterstützung versagt hatten.

Dass international die Erkenntnis reife, dass es „nur eine Welt mit einem Klima“ gibt, mache Mut, sagte Brok. Kritik übe er indes an dem umstrittenen WDR-Beitrag zum Thema Klimaschutz. „Man kann nicht eine ganze Generation als Umweltsäure beleidigen und danach behaupten, es habe sich um eine Satire gehandelt“, betonte Brok.

Klimaschutz kein Zuschussgeschäft

Rheda-Wiedenbrück (sud). Das Thema Klimaschutz griff am Sonntag in Lintel auch Bundestagsabgeordneter Ralph Brinkhaus auf. Er unterstrich, dass Generationengerechtigkeit auch bedeute, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Ein Zuschussgeschäft ist die Rücksichtnahme auf die Umwelt dabei seiner Meinung nach nicht zwingend. „Durch den Einsatz neuer Technologien kann man Nachhal-

tigkeit auch zu einem wirtschaftlichen Gewinnthema machen.“ Überhaupt gelte es, die deutsche Industrie zukunftssicher aufzustellen, denn: „Die anderen auf der Welt schlafen auch nicht.“ Brinkhaus mahnte ein wettbewerbsfähigeres Unternehmenssteuerrecht in Deutschland an.

Auf einem guten Weg sieht Landtagsmitglied Raphael Tigges Nordrhein-Westfalen. Er verwies darauf, dass die schwarz-gelbe

Regierung in Düsseldorf den ersten ausgeglichenen Haushalt seit 45 Jahren vorgelegt habe. Das schaffe den nötigen Spielraum für zusätzliche Investitionen, beispielsweise bei der personellen Aufstockung der Polizei. Frühkindliche Förderung, Infrastrukturmaßnahmen für Sportvereine und der Kampf gegen den Hausärztemangel seien weitere Themen, die die Landesregierung angepackt habe.

Urteil zu Nachzahlungszinsen erwartet



Die FDP fordert, dass Gewerbesteuerzahler in Rheda-Wiedenbrück zu viel gezahlte Verzugszinsen automatisch erstattet bekommen. Das Einlegen eines Widerspruchs wäre damit hinfällig. Bild: dpa

Kolping

Aktion Rumpelkammer am Samstag

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Kolpingsfamilie Wiedenbrück beteiligt sich am Samstag, 18. Januar, an der Aktion Rumpelkammer. Die Sammlung im Bezirksverband Wiedenbrück beginnt um 8.30 Uhr. Dann sollten die Säcke mit Schuhen, Bett- und Haushaltswäsche, Babysachen sowie brauchbaren Altkleidern gut sichtbar vor den Häusern bereitstehen. „Wir bitten alle Spender,

die Kleidertüten erst am Samstagmorgen herauszustellen“, teilen die Organisatoren mit.

Sammeltüten und Infozettel gibt es an folgenden Stellen: K+K-Markt, Combi-Markt, Markant-Markt Hermes, Sonnen-Apotheke, Bäckerei Sudbrock, Tankstelle Lamberjohann, Lotto-Niggemaber und im Aegidiushaus. Außerdem liegen Tüten in allen Wiedenbrücker Kirchen, in der

Kreissparkasse und in der Volksbank zur Mitnahme bereit.

Der Erlös der Aktion Rumpelkammer ist für Sozialdienste, die Jugend- und Erwachsenenbildung sowie für die Entwicklungshilfe bestimmt.

Die Helfer treffen sich am Samstag um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz am Werl in Rheda. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 05242/54474 (Berhorst).

Unternehmen sollen Geld zurück erhalten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Steuernachzahlungen stellen häufig ein Ärgernis dar. Denn abgesehen von der eigentlichen Nachzahlung werden oft noch Verzugszinsen von den Finanzämtern und Kommunen festgesetzt. In einem Antrag an den Stadtrat fordert die Rheda-Wiedenbrücker FDP-Fraktion, die Steuerzahler vor zu hohen Zinsen besser zu schützen.

Der Satz für Nachzahlungszinsen beträgt aktuell sechs Prozent – zu hoch, findet die FDP. In Anbetracht des derzeitigen Marktzinsniveaus habe man Zweifel, dass Zinsen in dieser Höhe noch verfassungsgemäß sind, erklärt Fraktionschef Patrick Bükler (Bild) in einer Pressemitteilung.

Auch der Bundesfinanzhof als höchstes deutsches Steuergericht hege diesbezüglich Zweifel und habe die Frage zur Klärung an das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe weitergegeben. „Damit der Gewerbesteuerzahler in Rheda-Wiedenbrück aber von einem vorteilhaften Urteil in der Zukunft profitiert und seine Zinsen zumindest anteilig zurückerhält, muss er zuvor Widerspruch gegen die Gewerbesteuerbescheide der Stadt eingelegt haben“, erklärt Bükler.

Die Liberalen wollen es den Unternehmern der Stadt einfacher machen, möglicherweise zu viel gezahlte Zinsen zurückzubekommen. „Es ist verfahrensrechtlich möglich, dass die Stadt alle

Gewerbesteuerbescheide mit einer Zinsfestsetzung vorläufig erlässt. Der Vorteil wäre, dass Gewerbetreibende keinen Widerspruch gegen ihre Gewerbesteuerbescheide einlegen müssten und diese im Erfolgsfall zu ihren Gunsten geändert werden“, erläutert Bükler.

Das Finanzministerium des Bundes habe die Finanzämter bereits angewiesen, einen Vorlaufvermerk auf ihre Bescheide aufzunehmen. Da aber die Städte und Gemeinden für die Erhebung der Gewerbesteuer zuständig sind, gelte dies bislang nicht für Gewerbesteuerbescheide.

Hier sieht die FDP deshalb auch die Rheda-Wiedenbrücker Stadtverwaltung in der Pflicht. „Es ist dem Steuerzahler nicht vermittelbar, dass er etwa gegen seinen Einkommen- oder Körperschaftsteuerbescheid vom Finanzamt keinen Einspruch einlegen muss, gegen den Gewerbesteuerbescheid der Kommune hingegen schon. Auch darf nicht der Eindruck entstehen, die Stadt wolle sich aus rein verfahrensrechtlichen Gründen verfassungswidrig bereichern, sollte das Bundesverfassungsgericht den Zinssatz für unzulässig erachten“, unterstreicht Bükler.

